



Josef Schmid
2. Bürgermeister
Leiter des Referats für
Arbeit und Wirtschaft

- I. An die Stadtratsfraktion der Bayernpartei,

Rathaus

Datum
27.03.2017

Meridian und BOB schuld an S-Bahn Verspätungen?

Schriftliche Anfrage gemäß § 68 GeschO Nr. 14-20/F 00816

von Herrn StR Johann Altmann, Herrn StR Dr. Josef Assal, Frau StRin Eva Maria Caim,
Herrn StR Richard Progl, Herrn StR Mario Schmidbauer
vom 02.02.2017, eingegangen am 02.02.2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Ihrer Anfrage vom 03.02.2017 führten Sie als Begründung aus:

„Zwar kann die S-Bahn München mit einer Pünktlichkeit von angeblich 96 Prozent den besten Wert seit zehn Jahren in der Jahrespünktlichkeit aufweisen, aber im Alltag kommt es für die Fahrgäste immer noch täglich zu Verspätungen und Zugausfällen. Die herausgegebenen Zahlen für den Meridian und die Bayerische Oberlandbahn (BOB) mit Werten von 90 Prozent und 92,1 Prozent sind „nicht zufriedenstellend“, wie es die Bayerische Eisenbahngesellschaft betitelt. Die S-Bahn München und die privaten Anbieter Meridian und BOB müssen sich auf einigen Strecken im Bereich in und um München die Gleise teilen.“

Die von Ihnen gestellten Fragen fallen nicht in die Zuständigkeit der Landeshauptstadt München, daher haben wir hierzu die Bayerische Eisenbahngesellschaft mbH (BEG) um Stellungnahme gebeten. Diese hat hierzu wie folgt Stellung genommen:

Frage 1:

Wie wirkt sich die größere Unzuverlässigkeit von Meridian und BOB auf die Münchner S-Bahn aus?

Antwort der BEG:

„Die Verspätungen im Eisenbahnverkehr werden durch den Infrastrukturbetreiber DB Netz AG den jeweiligen Ursachen zugeordnet. Diejenigen Verspätungen, welche durch vorausfahrende Züge anderer Verkehrsunternehmen entstehen, werden dabei in der Regel in der Sammelkategorie „Zugfolgen“ verbucht. Die Anzahl an Verspätungsminuten der S-Bahn München, welche durch Beeinflussung von Zügen der BOB oder des Meridian verursacht wurden, lässt sich somit nicht konkret beziffern.

Grundsätzlich entstehen im Verspätungsfall einzelne Zugfolgekonflikte zwischen Zügen der S-Bahn München und der BOB bzw. des Meridian v.a. an der Donnersberger Brücke oder im Streckenabschnitt der ehemaligen S27. Hierbei handelt es sich nach Angaben der S-Bahn München jedoch lediglich um Einzelfälle, die sich nicht nachhaltig auf die Pünktlichkeit der S-Bahn auswirken.“

Frage 2:

Gibt es die technische Möglichkeit Meridian- und BOB-Züge in Bahnhöfen anzuhalten und die S-Bahn überholen zu lassen bzw. dieser den Vorrang zu geben?

Antwort der BEG:

„Technische Möglichkeiten zur Überholung von Zügen der BOB oder des Meridian sind grundsätzlich gegeben. Die Disposition der Züge (d.h. die Festlegung der Reihenfolge) erfolgt durch den Infrastrukturbetreiber DB Netz AG. In den Dispositionsregeln der DB Netz AG ist festgelegt, dass schneller fahrende Züge grundsätzlich (abgesehen von wenigen Sonderfällen) einen Vorrang gegenüber langsamer fahrenden Zügen haben. Entscheidend ist dabei die mittlere Geschwindigkeit des Zuges auf dem entsprechenden Laufweg. Aufgrund der geringeren Anzahl an Zwischenhalten bei den Zügen der BOB und des Meridian gehen wir davon aus, dass den Zügen der S-Bahn München durch den Infrastrukturbetreiber kein Vorrang gegeben wird.“

Frage 3:

Welche Maßnahmen können ergriffen werden um ein besseres Zusammenspiel und damit eine bessere Pünktlichkeit von S-Bahn, Meridian und BOB zu erlangen?

Antwort der BEG:

„Grundsätzlich sehen wir die Bayerische Oberlandbahn in der Pflicht, für eine bessere Pünktlichkeit der BOB bzw. des Meridian zu sorgen. Die Bayerische Eisenbahngesellschaft steht in einem intensiven Kontakt mit der Geschäftsleitung der Bayerischen Oberlandbahn und lässt sich regelmäßig über den Umsetzungsstand der ergriffenen Maßnahmen zur Verbesserung der Pünktlichkeit unterrichten. Darüber hinaus arbeitet die Leitstelle der S-Bahn München bei Anschlüssen und in Störfällen bereits mit den Leitstellen anderer Eisenbahnverkehrsunternehmen zusammen.“

Ich hoffe, dass Ihre Fragen hiermit zufriedenstellend beantwortet wurden.

Mit freundlichen Grüßen

II. Abdruck von I.

an das Direktorium-HA II/V 1
an RS/BW

Per Hauspost
Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH
Thierschstr. 2
80538 München

jeweils z.K.

III. Wv. FB V

Netzlaufwerke/allgemein/FB_V/swm/3 Gremien/1 Stadt/1 Stadtrat/3 Anfragen/Bayernpartei aka Buergerliche
Mitte/816MeridianAntwort.odt

Josef Schmid